

Projekt: ILE Lahn-Taunus
Thema: **erneuerbare Energien & Energieeffizienz (eE & EE)**
Termin: **02.07.2010**, 10-12 Uhr
Ort: Zukunftswerkstatt Einrich, Katzenelnbogen
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Protokoll: Marco Neef

I Hintergrund und Ziele.....	1
II Aktuelle Situation, IST-Analyse.....	2
III Weiteres Vorgehen.....	4
Anlagen	7

Herr Gretzschel und Herr Metzler begrüßen die Gäste im Namen der Zukunftswerkstatt Einrich. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde. Herr Neef erläutert anschließend die Ziele und Hintergründe des Treffens und moderiert die weitere Besprechung.

I Hintergrund und Ziele

Der ILE-Vorstand (die Verbandsbürgermeister von Bad Ems, Katzenelnbogen und Nassau) möchten im Rahmen des ILE-Regionalmanagements Lahn-Taunus das Thema erneuerbare Energien aufgreifen und regionale Akteure in Ihrem Handeln unterstützen. Hintergrund und Aufgabe der Integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) Lahn-Taunus ist eine nachhaltige, zukunftsorientierte Regionalentwicklung.

Das ILE-Regionalmanagement unterstützt die regionalen Akteure dazu insbesondere durch

- Management- und Umsetzungsbegleitung für regionale Schlüsselprojekte sowie
- den Aufbau regionaler Netzwerke.

Übergeordnete Ziele des ILE-Konzeptes (ILEK) sind dabei u.a. die Förderung von

- Regionaler Wertschöpfung und Lebensqualität.
- unternehmerischem Handeln und bürgerschaftlichem Engagement.
- interkommunaler Kooperationen.

Herr Neef stellt das ILE-Regionalmanagement als eine geeignete Plattform zur Förderung des Ausbaus der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz dar:

Der grundsätzlich dezentrale Charakter der erneuerbaren Energien bietet – insbesondere für den ländlichen Raum – die Möglichkeit einer umfassenden Erneuerung und eines belebenden Strukturwandels. Daher gilt es, einen dynamischen Wandel anzustoßen, der regionale Wertschöpfung und Klimaschutz verbindet. Dazu sind oftmals neue Akteursstrukturen nötig, wofür die regionale (Handlungs-)Ebene geeignet ist, denn sie verbindet folgende Vorteile:

- ✓ kritische Masse an Akteuren.
- ✓ kritische Masse an Energiepotenzial.

- ✓ überschaubare Kommunikationswege.

Gleichzeitig bietet die ILE Spielräume für die Umsetzung neuer Ideen.

Schaubild: ILE und erneuerbare Energien



Im Folgenden stehen folgende Fragen im Vordergrund der Besprechung:

- Wo stehen wir heute?
 - Einschätzung der Situation
- Wo wollen wir hin?
- Wie kommen wir dahin?
 - Instrumente
 - Fragen zur Zusammenarbeit und Beteiligung

II Aktuelle Situation, IST-Analyse

Zusammenfassung Stärken-Schwächen-Übersicht

Stärken / Chancen	Schwächen / Risiken
✓ Vorhandene Initiativen in Katzenelnbogen und Nastätten	× Kaum Initiativen in Bad Ems und Nassau
✓ Potenziale und Potenzialstudien Geothermie Bad Ems	× Mangelnder Zugang zu Öffentlichkeitsarbeit
✓ Haus sanieren – profitieren (kleiner energie-Check, gefördert durch DBU)	× Teils mangelndes Bewusstsein der Konsumenten
✓ Rekommunalisierung der Stromnetze (bspw. Katzenelnbogen)	× Fehlende Ressourcen in den Kommunen (Zeit, Personal)
✓ Gründung „Eigenbetrieb Energie und Wärme“ VG Katzenelnbogen	

Wichtige Themenfelder, die es zu bearbeiten gilt (spontane Nennungen)

Öffentlichkeitsarbeit

- Bessere Bekanntmachung von **Vorträgen** und **Veranstaltungen** in den regionalen Medien. Hierzu können dienen:
 - Regionale Zeitungen
 - Mitteilungsblätter
 - Newsletter Lahn-Taunus
 - Verlag „Medien erleben“
 - ...
- *Idee: Die bestehenden **Initiativen** sollten zusammengetragen und die daraus entstandenen Projekte herausgearbeitet werden. Hiermit kann gezeigt werden, dass alle eine gemeinsame Geschichte besitzen. („Wir verfolgen ein Ziel!“)*

Netzwerk: Kooperation mit Behörden und Verwaltungen

- Es ist wichtig, dass die regionalen Akteure (**Handwerker**, weitere **Multiplikatoren**) frühzeitig in politische Entscheidungen eingebunden (oder zumindest frühzeitig/vorab informiert) werden, bspw. bei der Ankündigung des 100-Dächer-Programms des Rhein-Lahn-Kreises. Jede Entscheidung hat auch Auswirkungen auf betriebswirtschaftliche und kaufmännische Aspekte.
- Evtl. bietet sich ein Verteiler für einen regionalen Newsletter an.
- Regionale Ansprechpartner aus dem Bereich Handwerk sind Kerstin Reek-Berghäuser (HWK Koblenz, Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit, Energieberatung) und Kai-Uwe Schweizer (stellvertretender Innungsmeister, Schweitzer-Heizungsbau GmbH)

Stand in den einzelnen Handlungsfeldern und Zukunftsaufgaben

Struktur, Institutionen, Akteure

- Bisher kaum Informationen vorhanden, wie etwa ein Wärmekataster (wo sind geeignete Wärmesenken für BHKW?)
- Im Einrich Institutionen und Initiativen vorhanden
 - Forum regenerative Energien, Zukunftswerkstatt Einrich, pro regionale energie eG, etc.
- In Nassau und Bad Ems kaum/keine Institutionen und Initiativen vorhanden

Biomasse

- Bisher insgesamt wenig
- Holz-Hackschnitzel-Heizung
 - in Katzenelnbogen für VGV und Schule kurz vor der Umsetzung
 - in Nastätten in Betrieb (hier aktive Akteure: Bürgermeister, Förster, Heizungsbauer)
 - *Zukunftsaufgabe: BHKW für Alt- und Neubaugebiete (scheitert bisher an der Nachfrage)*
- Pflanzenöl
 - immer noch eine Alternative im Bereich Mobilität
 - für die Umrüstung von Ölbrennern interessant
- private Nutzung von Holz
 - *Zukunftsaufgabe: gute Möglichkeiten für Kamine mit Wärmetauschern und Pufferspeichern*

Elektromobilität

- Als Zukunftsthema nicht zu vergessen

Solar

- Institutionen und Initiativen vorhanden
- 100-Dächer-Programm des RLK
- Dachkataster für Schulgebäude des RLK
- *Zukunftsaufgabe: VGen und Kommunen der ILE könnten ihre Dächer ausschreiben und verpachten → Befragung der Kommunen*

Windkraft

- FNP inkl. Ausweisung von Vorrangflächen vorhanden
 - Katzenelnbogen: Hindernisse Wirtschaftlichkeit, Vogelschutz, Wildkatze
 - Nassau: keine Flächen (Naturpark Nassau)
 - Bad Ems: ?
- Bestehende Anlagen wenig wirtschaftlich
- *Zukunftsaufgabe: Kleinanlagenmarkt (> 10 kw) → Markt vorhanden?*

Betriebswirtschaftliche Betrachtungen

- Pro regionale energie EG: regionale Banken und Sparkassen (Voba, Naspa) stehen dahinter, somit sind Finanzierungsprobleme minimiert
- Vertrauen der Banken in Know-how regionaler Initiativen

Zusammenarbeit und Beteiligung

Die Teilnehmer haben Interesse, den Prozess als Kerngruppe weiterzuführen. Zur mittelfristigen Verstärkung des Netzwerkes werden folgende Vorschläge gemacht:

- Einbindung weiterer wichtiger Akteure in den Prozess
 - Zertifizierte Energieberater (fehlen bisher, gewerblich (KMU) und privat (bafa))
 - Größere Betriebe, KMU, bspw. ... (Fischer, Katzenelnbogen; Leifheit, Nassau; etc.)
- Bildung gemeinsamer Visionen und Ziele

III Weiteres Vorgehen

Aufgaben		
Thema	ToDo	Wer
Öffentlichkeitsarbeit, IST-Analyse	Bestehende Initiativen zusammentragen	RM, Ergänzung durch alle
Netzwerk-Bildung	Potenzielle Netzwerk-Partner für (engeres und erweitertes) Netzwerk zusammentragen	RM, Ergänzung durch alle
Bestandsaufnahme (mittelfristig)	IST-Analyse der regionalen Situation (Energieverbrauch, Wärmesenken, vorhandene Dachflächen, etc.)	

Nächste Sitzung: **Fr., 27. August 2010**

10.00 Uhr, Zukunftswerkstatt Einrich, Thema: Leitbild-Entwicklung

Übersicht der besprochenen Themen

